

und 6000 noch brauchbare Pferde. — Deutscherseits waren 465 Offiziere und 8459 Mann tot oder verwundet.

Zur Karte:

1) 4. K., 5. K., 11. K. = 4., 5. u. 11. preussisches Korps. — 12. K. = Königl. sächsisches (12.) Armeekorps. — G. K. = Gardekorps. — 1. B. K. u. 2. B. K. = 1. u. 2. bayrisches Korps. — W. = württembergische Division. — K. D. = Kavalleriedivisionen. — X K. (bei Illh) = Kalvarienberg bei Illh. — B. H. = Bahnhof.

2) Stellungen der Deutschen in der Nacht zum 1. September: blaue, schraffierte Rechtecke. — Stellungen am Abend des 1. September: blaue, gefüllte Rechtecke.

3) Stellungen der Franzosen: in der Nacht zum 1. September die Stellung der Vortruppen rote Ringel. — Stellung der Korps am Mittag des 1. September rote Rechtecke, und zwar: I = 1. Korps (Ducrot), V = 5. Korps (Wimpffen), VII = 7. Korps (Felix Douay), XII = 12. Korps (Lebrun),  K. D. = Kavalleriedivisionen. — Stellung am Abend: kleine, rote Rechtecke.

Anhang.

1. Die wichtigsten Märsche der deutschen Armeen im Feldzuge von 1870/71.*)

1. Die Aufstellung der deutschen Heeresmassen, welche zunächst gegen Frankreich verwendet werden sollten, erfolgte in 3 Armeen. Den rechten Flügel bildete die I. Armee unter General v. Steinmetz. Sie bestand aus dem 7. und 8. Korps und einer Kavalleriedivision und war etwa 60000 Mann stark. Sie sammelte sich an der Mosel zwischen Koblenz und Trier. Als die Gefahr einer Verletzung der Neutralität Luxemburgs durch die Franzosen vorüber war, wurde sie zwischen Trier und Saarbrücken aufgestellt. — Im Zentrum, mit der Bestimmung, durch die Pfalz vorzurücken, marschierte die II. Armee unter dem Prinzen Friedrich Karl auf. Sie war etwa 134000 Mann stark und bestand aus dem 3., 4., 10. und Gardekorps und 2 Kavalleriedivisionen. Als Reserve standen hinter der II. Armee das 9. und das 12. (Königl. sächsische)

*) Die während des Feldzuges von den Deutschen eroberten Festungen sind auf der Karte durch rote Umringelung bezeichnet.